



Ministerium für Wirtschaft,
Energie, Klimaschutz und Europa



Contact: doingdemocracy@europa-uni.de

DOING DEMOCRACY: Connecting Civil Society and Academia Across Borders

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN

Alle öffentlichen Veranstaltungen werden vor Ort deutsch-polnisch gedolmetscht und sind im Live-Stream in Deutsch, Polnisch und Englisch verfügbar. Die Links zu den Livestreams finden Sie kurz vor der Konferenz auf der Webseite.

Donnerstag, 23. April 2026, 13.00 bis 14.30 Uhr, Logensaal, Europa-Universität Viadrina

Begrüßung: Prof. Dr. Eduard Mühle (Präsident der Europa-Universität Viadrina)

Podiumsgespräch zum Auftakt: „Doing Democracy: Warum Wissenschaft und Zivilgesellschaft im Bereich „Demokratie“ (deutsch-polnisch) vernetzen?“

Podium:

- Prof. Dr. Radosław Markowski (SWPS Warschau)
- Artur Koldomasov (SWPS Warschau, tbc).
- Dr. Anja Hennig (Europa-Universität Viadrina)

Moderation: Irene Hahn-Fuhr (Centrum Liberale Moderne/Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit)

Donnerstag, 23. April 2026, 18:30 bis 20.00 Uhr, Sitzungssaal der Stadtverordnetenversammlung, Rathaus Frankfurt (Oder) und online live übertragen als ERUA-Digitalk

Podiumsgespräch: „Chancen demokratischer Partizipation im Zeitalter von Desinformation“

Mit einem Grußwort von:

- Claus Junghanns (Bürgermeister Frankfurt (Oder))

Podium:

- Prof. Dr. Radosław Markowski (SWPS Warschau)
- Krzysztof Izdebski (Batory Stiftung Warschau)
- Prof. Dr. Gesine Schwan (Berlin Governance Platform)
- Dr. Anne Holper (Center for Peace Mediation, Europa-Universität Viadrina)

Sowie Spotlights aus der Zivilgesellschaft.

Moderation: Dr. Anja Hennig (Europa-Universität Viadrina)



Ministerium für Wirtschaft,
Energie, Klimaschutz und Europa



Contact: doingdemocracy@europa-uni.de

Freitag, 24. April 2026, 13.30 bis 15.30 Uhr, Konferenzsaal im Collegium Polonicum, Stubice
Future Lab: Themen, Formate und Bedingungen für Wissenschaft-Praxis Kooperation

Das Finale von *Doing Democracy* dient dem Austausch zentraler Erkenntnisse, gewonnener Erfahrungen und konkreter nächster Schritte. Im Fokus stehen die Fragen, welche Formate für eine künftige Zusammenarbeit denkbar und welche Bedingungen dafür nötig sind.

Kommentare von Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wissenschaftsstiftungen ergänzen die Diskussion und geben Impulse für Förderung und strategische Weiterentwicklung. Zugesagt haben bisher die **Deutsch-Polnische Wissenschaftsstiftung**, Joanna Pyrgiel (**Euroregion**), Krzysztof Izdebski (Programmleiter **Batory Stiftung Warschau**), Alfred Roos (Programmleiter **Tolerantes Brandenburg**) und das Brandenburger **Ministerium für Wirtschaft, Energie, Klimaschutz und Europa** (*tbc*).

Moderation: Artur Koldomasov (SWPS Warschau)